

Neues aus der Sozialislamisch-feministischen Partei Deutschlands

14.08.2020 - G. BUCHHOLZ - Medienspiegel

**Die SPD-Politikerin Sawsan Chebli will für den Bundestagswahlkreis Charlottenburg-Wilmersdorf kandidieren. Der Wahlkreis, in dem auch der Regierende Bürgermeister Müller antritt.**

---

Mögliche Kampfkandidatur um SPD-Bundestagskandidatur

## **Sawsan Chebli tritt gegen Berliner Bürgermeister Michael Müller an**

Spiegel online - 08-14

**Die SPD-Staatssekretärin in der Senatskanzlei in Berlin, Sawsan Chebli, hat angekündigt, gegen ihren Chef und Regierenden Bürgermeister Michael Müller im Wahlkreis Berlin-Charlottenburg antreten zu wollen. Wochenlang war in der Berliner Lokalpresse darüber spekuliert worden. Am Donnerstagabend erklärte Chebli während einer Sitzung des Kreisvorstands der Partei, sie strebe ebenfalls die Kandidatur in dem Wahlkreis an.**

Die SPD-Staatssekretärin in der Senatskanzlei in Berlin, Sawsan Chebli, hat angekündigt, gegen ihren Chef und Regierenden Bürgermeister Michael Müller im Wahlkreis Berlin-Charlottenburg antreten zu wollen. Wochenlang war in der Berliner Lokalpresse darüber spekuliert worden. Am Donnerstagabend erklärte Chebli während einer Sitzung des Kreisvorstands der Partei, sie strebe ebenfalls die Kandidatur in dem Wahlkreis an.

Auf Twitter erklärte sie, obwohl ihr „kaum Chancen“ zugeschrieben würden, habe sie etwas „Richtiges und Wichtiges“ zu bieten. „Ich habe keine Website, kein Instagram, keinen Machtplan, keine Strategien, die mich beraten, aber unendlich viele Menschen, die mich unterstützen und mich darin ermutigt haben, diesen Weg zu gehen“, schrieb sie.

Laut Bericht des „*Tagesspiegel*“ bekam Michael Müller den meisten Applaus auf der Sitzung des SPD-Kreisvorstands. Aus der Partei wurde verlautbart, dass der Kreisvorstand mit „eindeutiger Mehrheit“ hinter Müller stehe.

Kühnert hatte vor wenigen Wochen ebenfalls im „*Tagesspiegel*“ erklärt, für den eigentlich für Müller vorgesehenen Wahlkreis Tempelhof-Schöneberg kandidieren zu wollen. Daraufhin ist Müller auf Charlottenburg-Wilmersdorf ausgewichen.